

Pressemitteilung

Datum
6. September 2012

Sandra Lades
GfK Verein Presse
Tel. +49 911 395 3606
sandra.lades@gfk-verein.org

Ronald Frank
GfK Verein Studien
Tel. +49 911 395 3004
ronald.frank@gfk-verein.org

GfK-Nürnberg e.V.
Nordwestring 101
90419 Nürnberg

Tel. +49 911 395-0
Fax +49 911 395-2715
info@gfk-verein.org
www.gfk-verein.org

Geschäftsführung:
Prof. Dr. Raimund Wildner

Präsidium:
Peter Zühlsdorff (Präsident)
Ralf Klein-Bölting
Prof. Dr. Nicole Koschate-Fischer
Prof. Hubert Weiler
Prof. Dr. Raimund Wildner
(Vizepräsidenten)

Vorsitzender des
Gesellschafterrats:
Claus-P. Rach

Vereinsregister VR200665
Amtsgericht Nürnberg

Fünf Löwen auf dem Sprung?

Wirtschaftliche und demografische Potenziale der aufstrebenden Länder Afrikas

Nürnberg, 6. September 2012 – Gewaltige Rohstoffvorräte und ein vergleichsweise hohes Wirtschaftswachstum, aber auch rasantes Bevölkerungswachstum und eine hohe Arbeitslosigkeit – Afrika birgt Chancen und Probleme gleichermaßen. Ob dem Kontinent bald der lang ersehnte Sprung nach vorne gelingt? Die aktuelle Studie des Berlin-Instituts im Auftrag des GfK Vereins widmet sich den Potenzialen des Kontinents und untersucht, welche Probleme die Länder Afrikas bereits gemeistert haben und welche Hürden noch vor ihnen liegen.

Die Ausgangslagen in den einzelnen Ländern sind sehr unterschiedlich. Das Berlin-Institut hat deshalb zunächst das Entwicklungsniveau in 50 Staaten anhand von Indikatoren in vier Bereichen untersucht:

- Bevölkerungspotenzial: die Bevölkerungsstruktur lässt in den kommenden Jahren eine demografische Dividende zu
- Lebensbedingungen: Bildungs- und Gesundheitsstand ermöglichen die Entstehung einer produktiven, kaufkräftigen Mittelschicht
- Politik: Rechtssicherheit und Stabilität locken Investoren an
- Wirtschaft: ökonomische Erfolge verhelfen der Bevölkerung zu Wohlstand und Konsumpotenzial

Flickenteppich Afrika

Im Gesamtranking ergibt sich ein gemischtes Bild: Einige Staaten überzeugen schon heute. Andere sind wirtschaftlich abgeschlagen und bieten – von Konflikten und Krisen gebeutelt – schlechte Aussichten auf eine positive Entwicklung. Problematisch ist die Lage vor allem im Innern des Kontinents und am Horn von Afrika.

Südafrika, das westafrikanische Ghana, Ägypten, Tunesien und Marokko bieten die größten Entwicklungspotenziale: Sie belegen in den Teilbereichen Wirtschaft, Politik/Rechtssicherheit, Lebensbedingungen und Bevölkerungspotenzial vorderste Plätze. Weitere Hoffnungsträger sind, mit Einschränkungen, Gabun, Mauritius, Namibia, Gambia und Senegal. Immerhin noch in der zweiten Liga rangiert Kenia, die Regionalmacht der afrikanischen Ostküste. Das Land ist dort Spitzenreiter vor Tansania und Madagaskar. Das Schwergewicht Nigeria erhält zwar lediglich die Gesamtnote 3 – doch die sehr wohlhabende Oberschicht und eine wachsende Mittelklasse sorgen dafür, dass das Land für Unternehmen und Investoren hochinteressant ist.

Gesamtnote

- 1 – Afrikas Hoffnungsträger
- 2 – Die zweite Liga
- 3 – Weniger attraktiv
- 4 – Schwierige Lage
- 5 – Die Krisenstaaten



Quelle: „Fünf Löwen auf dem Sprung?“, GfK Verein/Berlin-Institut, 2012

Fünf Länder Afrikas im Fokus

Über die quantitative Bewertung der vier Bereiche hinaus wirft das Berlin-Institut einen ausführlichen Blick auf fünf afrikanische Länder: Südafrika, Ghana und Ägypten gelten als Hoffnungsträger, Kenia, das volkswirtschaftlich leistungsfähigste Land Ostafrikas, als Land der zweiten Liga sowie Nigeria als bevölkerungsreichstes Land im Mittelfeld.

Die drei Hoffnungsträger bieten ein positives Bild: Sie haben in den vergangenen Jahren beeindruckende Wachstumsraten erzielt, die Lebensbedingungen sind für afrikanische Verhältnisse gut, die politische

Lage ist stabil. Hinsichtlich ihrer Bevölkerungsstruktur verfügen alle drei über beste Voraussetzungen für eine demografische Dividende. Doch steht jedes Land vor spezifischen Herausforderungen: In Ghana behindert die schlechte Infrastruktur eine wirtschaftliche Entwicklung. Südafrika verzeichnet eine der weltweit höchsten HIV-Infektionsraten und in Ägypten sind große Teile der jungen Akademiker arbeitslos.

Im weniger entwickelten Kenia wiederum wächst die Bevölkerung kontinuierlich weiter. Ein teures Unterfangen, denn die Heranwachsenden brauchen Lebensmittel – und die sind schon heute knapp. Auch ist eine Versorgung mit Schulen und medizinischen Diensten notwendig.

In Nigeria hängt der wirtschaftliche Erfolg überproportional am Erdöl. Von dessen Verkauf profitieren jedoch nur wenige, während der Großteil der Bevölkerung in der Landwirtschaft tätig und ein Viertel offiziell arbeitslos ist. Aufgrund des Bevölkerungswachstums dürften sich die Konfliktlagen hier noch verschärfen.

Zur Studie

„Fünf Löwen auf dem Sprung? Wirtschaftliche und demografische Potenziale der aufstrebenden Länder Afrikas“ wurde vom Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung im Auftrag des GfK Vereins erstellt.

Hintergrund dieser Studie ist ein gemeinsames Projekt der Deutschen Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH (DEG), des GfK Vereins und der GfK SE, das darauf abzielt, Marktforschung auf internationalem Niveau in Ghana, Kenia, Nigeria und Südafrika zu etablieren. Folgende Hochschulen in diesen vier Ländern werden künftig den Studienschwerpunkt Marktforschung anbieten: die Universitäten in Pretoria und Nairobi, die School of Media and Communication (Pan-African University) in Nigeria sowie das Central University College in Ghana. Ab Sommer 2012 werden dort Studenten in den Bereichen Konzeption, Auswertung und Statistik ausgebildet.

Die ausführliche Zusammenfassung der Studie finden Sie unter <http://www.berlin-institut.org/publikationen/studien/fuenf-loewen-auf-dem-sprung.html>

Zum GfK Verein

Der GfK Verein ist eine 1934 gegründete Non-Profit-Organisation zur Förderung der Marktforschung. Er setzt sich aus rund 600 Unternehmen und Einzelpersonen zusammen. Zweck des Vereins als Think Tank ist es, innovative Forschungsmethoden in enger Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen Institutionen zu entwickeln, die Aus- und Weiterbildung von Marktforschern zu fördern und die für den privaten Konsum grundlegenden Strukturen und Entwicklungen in Gesellschaft, Wirtschaft und Politik zu verfolgen sowie deren Auswirkungen auf die Verbraucher zu erforschen. Die Studienergebnisse werden den Mitgliedern des Vereins kostenlos zur Verfügung gestellt. Der GfK Verein ist Gesellschafter der GfK SE. Weitere Informationen unter www.gfk-verein.org.
Twitter: GfK_Verein

Zum Berlin-Institut

Das Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung ist ein unabhängiger Thinktank, der sich mit Fragen globaler demografischer Veränderungen und der Entwicklungspolitik beschäftigt. Das Institut wurde 2000 als gemeinnützige Stiftung gegründet und hat die Aufgabe, das Bewusstsein für den demografischen Wandel zu schärfen, nachhaltige Entwicklung zu fördern, neue Ideen in die Politik einzubringen und Konzepte zur Lösung demografischer und entwicklungspolitischer Probleme zu erarbeiten. Das Berlin-Institut erstellt Studien, Diskussions- und Hintergrundpapiere, bereitet wissenschaftliche Informationen für den politischen Entscheidungsprozess auf und betreibt das „Online-Handbuch Demografie“.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.berlin-institut.org.

V.i.S.d.P.
GfK Verein, Presse
Sandra Lades
Nordwestring 101
90419 Nürnberg
Tel. +49 911 395-3606
sandra.lades@gfk-verein.org